

wie er füttert, damit die Mastleistungen steigen, und wie er die Tiere pflegt und aufzieht, damit die Aufzuchtverluste auf ein Minimum gesenkt werden. Im Erfahrungsaustausch müssen vor allem auch die Auseinandersetzungen über die ideologischen Unklarheiten im jeweiligen MTS-Bereich durchgeführt werden.

In allen Kreisen gibt es hervorragende Beispiele der Produktionssteigerung durch Anwendung von Neuerer Methoden. Im Kreis Malchin haben 26 werktätige Einzelbauern, Bauern des Dorfes Wagon, 1954 durchschnittlich pro Kuh 500 kg Milch mehr erzeugt. Somit konnten sie der Bevölkerung 22 dz mehr Butter zur Verfügung stellen. Jetzt riefen die Bauern von Wagon die Bauern der anderen Gemeinden zum Wettbewerb auf. Welchen Aufschwung würde die Vieh Wirtschaft im Kreis Malchin nehmen, wenn z. B. in allen Brigadebereichen der MTS des Kreises der Erfahrungsaustausch über die Steigerung der Milchleistung durchgeführt würde, bei dem die Bauern von Wagon ihre Methoden weitervermitteln,

IV.

Um die neuen Aufgaben zu lösen, bedarf es der Verstärkung der führenden Rolle der Arbeiterklasse im Dorf. Dazu bedarf es einer größeren Aktivität der Kreis- und Bezirksleitungen bei der Durchführung des Beschlusses „Industriearbeiter aufs Land“ mit dem Ziel, mehr parteierfahrene Genossen und klassenbewußte parteilose Arbeiter aus der Industrie aufs Land zur ständigen Arbeit zu entsenden.

Der weitere Ausbau der MTS zu industriellen Großbetrieben mit einer großen Zahl von Maschinen und einer eigenen Reparaturbasis macht, es noch dringender erforderlich, zugleich den Anteil technisch qualifizierter Kader, die auf das Land gehen, zu vergrößern. Von den Bezirks- und Kreisleitungen erfordert das, sowohl in den Parteiorganisationen auf dem Lande als auch in der Industrie Klarheit über die Bedeutung des Beschlusses zu schaffen, indem die falsche Auffassung, Industriearbeiter aufs Land zu schicken, sei nur eine Arbeitskräftefrage, zer* schlagen wird. Die Leitungen der Partei müssen die politisch-wirtschaftliche Bedeutung dieses Beschlusses genau erläutern.

Die Kreisleitung und Parteiorganisationen dürfen nicht mehr zulassen, daß sich niemand um die auf das Land- gegangenen Industriearbeiter kümmert. Es kann nicht anders als eine Verkennung des Beschlusses „Industriearbeiter aufs Land“ gewertet werden, wenn die Kreisleitung Teterow zuläßt, daß junge Industriearbeiter aus Zwickau von Verwaltung zu Verwaltung und von VEG zu VEG geschickt werden, ohne daß sie in den Schwerpunkten des Kreises eingesetzt wurden.

Die Partei muß auch mehr Sorge um die fachliche Entwicklung der Genossen und Kollegen an den Tag legen, regelmäßig mit ihnen über ihre Arbeit beraten, ihnen auch in ihren persönlichen Angelegenheiten helfen und sie mit den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen auf dem Lande vertraut machen.

Der Ministerratsbeschuß vom IQ. März 1955 stellt, den Mitarbeitern der staatlichen Organe höhere Aufgaben. Heute kann kein Mitarbeiter staatlicher Organe seine Aufgaben mehr richtig durchführen, ohne daß er eine ständige enge Verbindung zu den Bauern und Traktoristen hat.